

Ali der Beschützer

von Elvira Grünert

Wir wohnten in einem riesigen Stadthaus in Kairo im 8. Stock. In diesen Häusern ist es üblich, dass sich ein oder zwei Portiers in der Halle im Erdgeschoss aufhalten. Diese helfen beim Tragen des schweren Einkaufes und bringen die Bewohner oder Besucher mit dem Aufzug in die gewünschte Etage. Sie sind gut darüber informiert, was im Haus passiert.

Einer der Portiers war Ali, ein kleiner molliger dunkelhäutiger Nubier. Er trug einen weißen Turban und eine weiße Galabaya. Ich mochte Ali sehr. Er war immer freundlich und zuvorkommend, sein Gesicht strahlte, wenn er mich sah. Vielleicht auch deshalb, weil ich ihm ab und zu ein kleines Bakschisch zusteckte. "Merci, Madam" und schon war die Münze oder der Schein mit einer kleinen Verbeugung in seiner Galabaya verschwunden.

Wir hatten in einem Geschäft für Büromöbel einen Bürostuhl gekauft. Er war aus schwarzem Leder und sah sehr gut aus, Importware aus Italien. Das Sitzen war bequem, aber nach einiger Zeit ließ sich der Sitz nicht mehr in der Höhe verstellen und man saß ziemlich tief unten. Wir gingen in das Geschäft um zu reklamieren. Man sagte uns, es würde ein Mitarbeiter kommen, der den Stuhl abholen und nach der Reparatur wieder bringen würde.

Mein Partner war gerade in der Stadt, als der Angestellte des Büromöbelgeschäftes kam, um den Stuhl abzuholen, und am Eingang nach unserer Wohnung fragte, aber der Pförtner Ali erklärte ihm - wohl informiert, wer im Haus anwesend ist und wer nicht - er könne nicht in die Wohnung gehen, denn der Mann sei nicht da, Madam sei allein in der Wohnung. So ging der Angestellte also wieder.

Seine Firma rief meinen Freund an, der noch unterwegs in der Stadt war und wollte wissen, wann er denn daheim sei, damit der Angestellte den Stuhl abholen könnte. Als mein Freund unsere Wohnung erreicht hatte, erschien auch kurz darauf der Angestellte und holte den Sessel ab. „Du bist aber sehr gut beschützt“, sagte mein Freund schmunzelnd.

In der Moralvorstellung der Ägypter geziemt es sich nicht, dass ein Mann in eine Wohnung geht, in der sich eine Frau allein aufhält.

